



Aktien International

Täglicher Marktkommentar aus dem BEKB-Handelsraum

Übersicht

Übersee	Schluss	Veränderung (in %)	Volumen (Mrd.)
Dow Jones Industrial	25'490	- 1.1	
S&P 500	2'822	- 1.2	NYSE: 0.92
Nasdaq Composite	7'628	- 1.6	Nasdaq: 2.25
Nikkei 225	21'135	- 0.7	
Hang Seng	27'269	- 1.6	
Shanghai Composite	2'865	- 0.9	

Europa	Vortag	Trading Range	Weitere Kurse
DAX 30	11'952	11'850 – 12'250	USD/CHF 1.0038 EUR/CHF 1.1225
DJ EuroStoxx 50	3'327	3'300 – 3'375	Gold 1'283 (USD/Unze)
DJ Stoxx 50	3'083	3'050 – 3'125	NY WTI-Rohöl-Future 58.60 USD

New York

Die Anfang Mai begonnene Talfahrt an den US-Börsen hat sich am Donnerstag noch beschleunigt. Die Furcht der Anleger vor einer Verschärfung des Handelskriegs zwischen den USA und China drückte schwer auf die Kurse. **Der Dow Jones Industrial** fiel um 1,11 % auf 25'490,47 Punkte. Erst in der letzten Handelstunde konnte er die Verluste etwas eindämmen. Sollte der Dow am Freitag weiter fallen, droht der tiefste Stand seit Februar.

Investoren suchten ihr Heil stattdessen in als sicher geltenden Staatsanleihen: Zehnjährige US-Papiere stiegen auf den höchsten Stand seit Herbst 2017.

Der breit gefasste **S&P 500** büsste am Donnerstag 1,19 % auf 2822,24 Zähler ein. Der technologielastige **Nasdaq 100** fiel auf den tiefsten Stand seit zwei Monaten, er schloss um 1,52 % schwächer auf 7307,93 Punkten.

Erschwerend hinzu kam der immer **schwächere Ölpreis**: Ein Fass der US-Sorte WTI kostete am Donnerstag erstmals seit Ende März wieder weniger als 60 Dollar. Das drückte auf die Aktienkurse der Branche, deren Grosskonzerne in den Leitindizes schwer gewichtet sind. Aktien von **Chevron, Exxon Mobil und Conoco Phillips** fielen um 2,2 bis 5,6 %. Der S&P Energiesektor war mit minus 3,1 % der mit Abstand grösste Verlierer unter den Sektoren. Wegen des sich zuspitzenden Handelskrieges zogen sich Investoren erneut aus dem Technologiesektor zurück. Im Dow zählte mit **IBM** ein Technologietitel zu den grössten Verlierern mit einem Abschlag von 2,9 %. An der Nasdaq gerieten die Kurse von Chip-Herstellern wie **Nvidia, Qualcomm, Micron Technology, Broadcom und Applied Materials** wieder unter Druck. Papiere von **L Brands** - nicht zuletzt bekannt durch die Dessous-Marke "**Victoria's Secrets**" - schossen hingegen nach starken Quartalszahlen und Jahreszielen um fast 13 % nach oben.

Beim Kosmetikhersteller **Avon Products** ist die brasilianische **Natura Cosméticos** mit ihrem Kaufangebot zum Zuge gekommen. Das liess Avon-Aktien um 3,2 % zulegen, nachdem sie am Vortag bereits um fast 10 % nach oben gesprungen waren. Inklusive Schulden beläuft sich das Volumen des Deals auf 3,7 Milliarden US-Dollar. Aktien des **Datenspeicher-Anbieters NetApp** brachen nach einem enttäuschenden Gewinn im vierten Quartal um gut 8 % ein. Anteile von **Best Buy** büssten um 4,8 % ein, nachdem der Elektronikhändler vor steigenden Preisen gewarnt hatte in Folge von Zöllen auf Importe aus China..

Asien

Auch am Freitag ist der sich allmählich zu einem Handelskrieg ausweitende Streit zwischen den USA und China das beherrschende und für Kaufzurückhaltung sorgende Thema an den Aktienmärkten in Ostasien. Die Anleger folgen weitgehend den Vorgaben der Wall Street. Dass es in Sachen Fortsetzung der Gespräche keine neuen Entwicklungen gibt und US-Präsident Donald Trump nun den auf eine schwarze Liste gesetzten chinesischen Technologieriesen **Huawei** quasi mit zur Verhandlungsmasse machen will, drückt in Asien auf die Stimmung. Ausserdem hiess es zuletzt, dass die USA den Bann gegen Huawei auf andere Technologieunternehmen wie den Videoüberwachungs-Anbieter **Hikvision** ausweiten könnten.

Gesucht sind in diesem Umfeld vermeintlich sichere Anlagen, wie Anleihen, Gold oder am Devisenmarkt der Yen. Der Dollar hat sich im Vergleich zur gleichen Vortageszeit deutlich verbilligt von 110,40 auf 109,61 Yen.

Das drückt in Tokio zusätzlich auf die Stimmung. Für den Nikkei-Index geht es um ein halbes Prozent nach unten auf 21'052 Punkte, in Seoul büsst der Kospi um 1 % ein. Shanghai tendiert

im Handelsverlauf knapp und Hongkong gut behauptet. In Sydney fällt das Marktbarometer um 0,6 Prozent zurück. Ein kleiner Hoffnungsschimmer kommt vom Future auf den S&P-500-Index, der auf eine leichte Erholung hindeutet zum Start an der Wall Street am Freitag.

Europa

Nach dem neuerlichen Rutsch auf ein Wochentief von 11'926 Punkten dürfte der Dax am Freitag **wieder zulegen**: Der Broker IG taxierte den deutschen Leitindex rund zwei Stunden vor Handelsbeginn um fast 0,5 % höher auf 12'003 Punkte. Die aktuelle Wochenbilanz ist mit fast 2,5 % minus aber klar negativ.

Positiv ist, dass sich der Dow Jones Industrial am Vorabend im späten Handel etwas fangen und so trotz deutlicher Verluste seine 200-Tage-Linie halten konnte. Seit Xetra-Schluss legte der US-Leitindex klar zu.

Marktnachrichten

Deutsche Bank: Hauptversammlung

Die Deutsche Bank hat an ihrer Hauptversammlung den geballten Unmut der Aktionäre zu spüren bekommen. Viele Anteilseigner haderten mit dem Umfang und den Aktivitäten im volatilen und zuletzt defizitären Investment Banking. Alexandra Anneck, Portfoliomanagerin bei Union Investment, sprach von einer "**massiven Fehlallokation**" im Geschäftsmodell: "Zwei Drittel des Kapitals werden immer noch für die Unternehmens- und Investmentbank eingesetzt, die nicht nur im Vergleich zu den US-Banken fast kein Geld verdient." Andreas Thomae von Deka Investment rügte, das Institut falle im Investment Banking immer weiter zurück, honoriere "dieses Versagen " aber mit hohen Boni.

Daimler: Steht vor Bewährungsprobe

Mit der Übergabe an Ola Källenius steht der Konzern erneut vor einer Bewährungsprobe. Der Schwede muss im Eiltempo nachholen, was in der Ära Zetsche zu kurz kam: Der **Flottenverbrauch** muss deutlich sinken, um die drohenden **EU-Strafzahlungen** wegen des CO2-Ausstosses zu minimieren und das eigene Geschäftsmodell gesellschaftlich akzeptabel zu halten. Das geht nur mit alternativen Antriebskonzepten. Doch bislang hat Mercedes zwar sieben verschiedene SUV-Baureihen am Markt, aber kein einziges kurzfristig lieferbares Elektroauto. Hinzu kommen notwendige Investitionen in die beiden anderen Megatrends im Automobilgeschäft, das autonome Fahren und das Car- und Ridesharing.

Futures

S&P 500	2'830	+ 0.4 %
FTSE 100	7'239	+ 0.3 %
DAX	12'010	+ 0.5 %

Wichtigste US-Unternehmenszahlen

(Erwarteter Gewinn pro Aktie)

Vor Eröffnung	Foot Locker Inc. 1.603\$ /
Nach Börsenschluss	-

Wirtschaftsdaten

(Erwartungen*)

China	-
Japan	-
Deutschland	-
Grossbritannien	Einzelhadesumsatz inkl. Autokraftstoff mm - 0.3% (1.1%) yy. 4.5% (6.7%)
Frankreich	-
Europa	-
USA	14:30 Uhr: Auftragseingang langl. Güter - 2.0% (2.6%) Langlebige Güter o. Transport 0.1% (0.3%)

**Wenn nichts Anderes vermerkt, bezieht sich die Veränderung gegenüber dem Vormonat.
q/q = Veränderung gegenüber Vorquartal, y/y = Veränderung gegenüber Vorjahr, ytd =
Veränderung seit Jahresbeginn, sb = Saisonbereinigt, () = Erwartungen, wenn nicht
anders erwähnt.*

Quellen	AWP, dpa-AFX, DJN, Reuters, BEKB
IMPRESSUM	
Kontakt	Handelsabteilung BEKB, Schwarzenburgstrasse 160, 3097 Bern-Liebefeld
Autoren	Eric Trummer, eric.trummer@bekb.ch , 031 666 63 55 Roger Baumgartner, roger.baumgartner@bekb.ch , 031 666 63 55 Christoph Germann, christoph.germann@bekb.ch , 031 666 63 55 Olivier Stern, olivier.stern@bekb.ch , 031 666 63 55
Medienanfragen	Medienstelle BEKB, 031 666 10 15, media@bekb.ch

Legal Disclaimer

Diese Publikation wurde vom Verkauf/Handel Aktien Ausland der Berner Kantonalbank AG, nachstehend «BEKB | BCBE» genannt, verfasst und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Sie dient ausschliesslich zur Information und sollte weder kopiert noch an Dritte weitergeleitet werden. Die dieser Publikation zugrundeliegenden Angaben beruhen auf verlässlichen Quellen. Die BEKB | BCBE kann für die Qualität, Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der in dieser Publikation enthaltenen Informationen keine Gewähr übernehmen. Aussagen zu Wertpapieren können von der Anlagepolitik der BEKB | BCBE abweichen. Die Publikation ist weder ein Angebot noch eine Empfehlung oder Anwerbung zum Kauf oder Verkauf. Alle Preise oder Kursziele sind indikativ. Die historische Performance ist keine Garantie für zukünftige Gewinne. Die BEKB | BCBE und ihre Mitarbeitenden übernehmen keine Verantwortung für Verluste oder Schäden, die aufgrund der Verwendung dieser Publikation entstehen können.